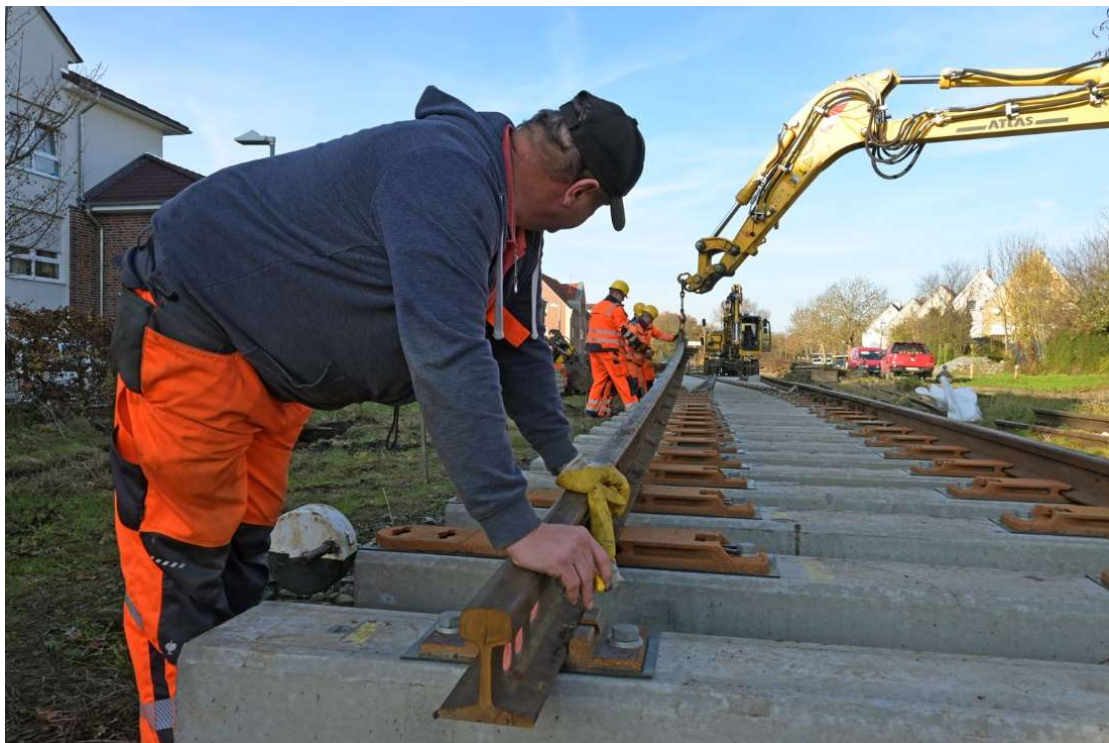


Rundschreiben Dezember 2020

Die Streckensanierung schreitet voran

Das Jahr 2020 war in Bezug auf die fortschreitende Ertüchtigung der TWE-Strecke ähnlich ereignisreich wie die Jahre zuvor. Dem Ziel, den nördlichen Teil der TWE-Strecke durchgehend für schwere Lasten zu ertüchtigen und damit langfristig zu sichern, ist die Lappwaldbahn Service GmbH (LWS) erneut ein großes Stück näher gekommen. Inzwischen ist der Abschnitt von der Landesgrenze NRW/Niedersachsen bei Bad Laer-Müschen ausgehend bis Bad Iburg weitgehend fertiggestellt, so dass hier voraussichtlich Ende Februar 2020 der Bauzustand aufgehoben werden kann und die Strecke in diesem Bereich wieder nutzbar ist. Durchgehender Verkehr wird aber erst ab Ende 2021/Anfang 2022 möglich sein, wenn auch der Abschnitt Bad Iburg – Lengerich fertiggestellt ist.

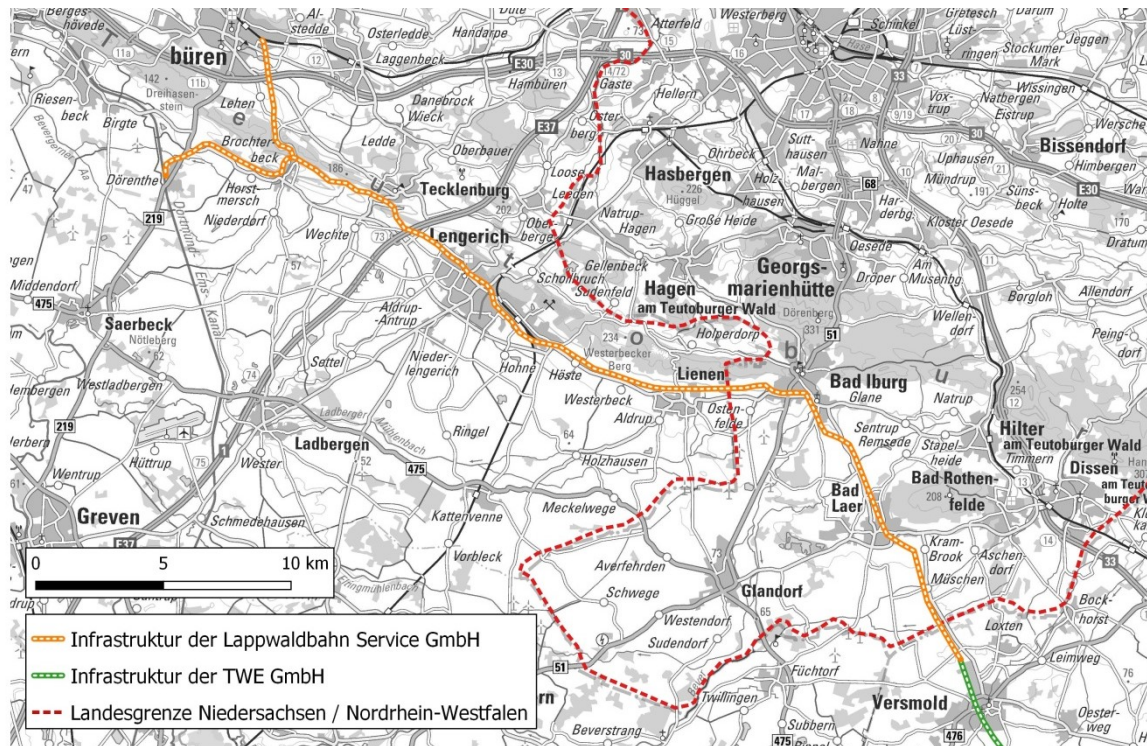


Weichenbau im Bahnhof Bad Laer

Gleisbau weitgehend im Plan

Anfang des Jahres 2020 konnte der Neubau der drei Brücken im Bad Iburger Ortsteil Glane zum Abschluss gebracht werden. Dabei wurde auch der Bahndammschaden im Bereich des Glaner Bachs beseitigt.

Nach Abschluss der Brückenbaumaßnahmen verlagerten sich die Ertüchtigungsmaßnahmen in den Bahnhof Ibbenbüren-Dörenthe, der zuletzt als Stützpunkt der Raiffeisen-Warengenossenschaft genutzt worden war. Heute ist das Gelände mitsamt der dort befindlichen Gebäude Eigentum der Lappwaldbahn Service GmbH und wird als der örtlicher Dienststützpunkt des Unternehmens genutzt.



Der nördliche Streckenabschnitt der Teutoburger Wald-Eisenbahn mit den Besitzverhältnissen seit Dezember 2015. © GeoBasis-DE / BGK 2018 (Daten verändert)

Im Bahnhof Ibbenbüren-Dörenthe wurde das seit vielen Jahren nicht mehr genutzte und zuletzt nur noch einseitig angebundene Ladegleis erneuert und wieder zu beiden Seiten an das Streckengleis angebunden. Die dafür erforderlichen Weichen wurden mit Betonschwellen versehen, so dass auch hier langfristig keine größeren Investitionen mehr erforderlich sind. Ferner wurde im Bereich zwischen dem ehemaligen Düngerlager – heute von der Gleisbau GmbH der Lappwaldbahn genutzt – und dem Ladegleis eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Das wiederhergestellte Gleis dient nicht nur betrieblichen Zwecken, sondern kann zukünftig auch als öffentliche Ladestelle genutzt werden.

Nach Fertigstellung der Anlagen im Bahnhof Ibbenbüren-Dörenthe begann im März 2020 die Ertüchtigung der Gleisanlagen im Hafen Ibbenbüren-Dörenthe. Hier wurden in einem ersten Schritt beide Ladegleise einschließlich der Weichen erneuert, wobei auch hier ausschließlich Betonschwellen zum Einbau kamen. Noch nicht erneuert wurde das Gleis an der Laderampe, das aber weiterhin zum Abstellen von Güterwagen genutzt werden kann. Deutlich verlängert wurde der befestigte Ladebereich, der nun bis an den „Kulturspeicher“ heranreicht. Abgeschlossen werden konnten die Maßnahmen im August 2020.



Vierzig Wagen westwärts! Genau 40 Schüttgutwagen hat die Diesellok der Lappwaldbahn Cargo GmbH am Zughaken. Der geladene Schotter reicht für gut einen Kilometer Strecke.

Die ursprünglich vorgesehene Nutzung durch die Fa. Bergscheider zum Umschlag vom Baustoffen ist aus verschiedenen Gründen bislang noch nicht erfolgt. Für Anfang 2021 sind mehrere Gespräche mit Interessenten geplant, die dort unter anderem Holz umschlagen möchten.



Eine spezielle Weichenstopfmaschine bringt den Oberbau im Weichenbereich in die präzise Lage.

Bad Laer – Bad Iburg nach zehnjähriger Unterbrechung ab 2021 wieder in Betrieb



Im August 2020 liefen auch die Baumaßnahmen zwischen der Landesgrenze bei Müschen und Bad Iburg wieder auf vollen Touren. In diesem Zusammenhang wird auch das Ausweichgleis in Bad Laer einschließlich der beiden Weichen ertüchtigt, wobei auch hier durchweg Betonschwellen eingebaut werden. Das frühere Ladegleis hat die Lappwaldbahn Service GmbH mitsamt der Ladestraße an die Gemeinde Bad Laer veräußert, da im dicht bebauten Bahnhofsbereich ein Warenumschlag nicht mehr vorgesehen ist. Weiterhin genutzt werden wird die Ladestelle im Bahnhof Bad Iburg, die bei entsprechendem Bedarf relativ zeitnah auch wesentlich erweitert werden kann. Zunächst allerdings wird der Bahnhof Bad Iburg im früheren Umfang mit den beiden noch heute vorhandenen Nebengleisen ertüchtigt.

Für Ladetätigkeiten steht im Hafenbereich nun eine große befestigte Fläche zur Verfügung. Die Ladestelle eignet sich sowohl für den Baustoffumschlag als auch für die Holzverladung.

Anfang Dezember 2020 begann die Anlieferung von Gleisschotter für den umgebauten Abschnitt Bad Laer – Bad Iburg. Insgesamt wurden sechs jeweils rund 1.500 t schwere Ganzzüge vom Schotterwerk Dönstedt (bei Haldensleben) nach Gütersloh gefahren, wo sie auf die Gleise der Teutoburger Wald-Eisenbahn wechselten. Nach dem Entladen verließen die Züge die TWE-Strecke über Lengerich. Nahezu gleichzeitig begannen die Stopf- und Richtarbeiten.

Die Baumaßnahmen im Bahnhof Bad Iburg werden sich einschließlich weiterer Stopf- und Richtarbeiten bis voraussichtlich Ende Februar 2021 hinziehen, bevor der sich anschließende Streckenabschnitt bis Lengerich in Angriff genommen wird. Die Lappwaldbahn Service GmbH geht davon aus, die Gesamtstrecke Versmold – Lengerich im Frühjahr 2022 wieder in Betrieb nehmen zu können. Bis Frühjahr/Sommer 2024 soll auch der noch fehlende Abschnitt zwischen Lengerich und Brochterbeck fertiggestellt sein. Der bis dahin noch nicht ertüchtigte kurze Abschnitt zwischen der Infrastrukturgrenze in Versmold und der Landesgrenze bei Müschen wird aufgrund des noch recht guten Zustandes als letzte Baumaßnahme „unter dem rollenden Rad“ ertüchtigt werden.

Werbung für den Schienenverkehr

Das Aktionsbündnis pro TWE sieht seine Bemühungen um den Erhalt der Strecke keineswegs als abgeschlossen an. Derzeit konzentrieren sich die Bemühungen darauf, Nutzungskonzepte für den Güterverkehr weiter zu entwickeln und die Alternative „Bahn“ ins Blickfeld zu rücken. So manches Unternehmen sieht den Bahntransport inzwischen als eine interessante Option für die Zukunft. Eine Grundbedingung ist hierbei Zuverlässigkeit und ein guter Service.



*Der Bahnhof
Ibbenbüren-
Dörenthe mit
ertüchtigtem
Nebengleis und
dem Büro- und
Werkstattbereich
der
Lappwaldbahn
Service GmbH*



*So soll es sein:
Streckengleis
nahe der
Landesgrenze bei
Müschen nach
Abschluss der
Arbeiten.*

Ibbenbüren – Lengerich wieder mit Schienenpersonenverkehr?

Nachdem die Stadt Ibbenbüren die Nutzung von Teilen der ertüchtigten Bahnlinie für den Schülerverkehr ins Gespräch gebracht hatte, wird nun der Streckenabschnitt Ibbenbüren – Lengerich dahingehend untersucht, ob eine Reaktivierung für den Schienenpersonenverkehr möglich und sinnvoll ist. Ein entsprechendes Gutachten von Fachleuten soll diese Frage klären. Dabei geht es nicht nur um einen Inselbetrieb Ibbenbüren – Lengerich, sondern auch um die Einbindung in überregionale Verkehrsachsen, wie beispielsweise Ibbenbüren – Lengerich – Münster oder sogar Rheine – Ibbenbüren – Lengerich – Münster. Das Ergebnis dieser Untersuchung soll bis Ende 2021 vorliegen.

Neue Zweikraftlokomotiven vom Typ „EuroDual“ für die Lappwaldbahn Cargo GmbH (LWC)

Um die Jahreswende 2020/21 werden zwei fabrikneue Lokomotiven in Weferlingen erwartet und bei der Lappwaldbahn eine neue Ära in der Zugförderung einleiten. Mit einer Länge über Puffer von 23 m zählen die sechsachsigen Maschinen zu den größten einteiligen Lokomotiven auf deutschen Gleisen. Mit einer Dauerleistung von 6.150 kW in elektrischen Teil und 2.800 kW im Dieselbetrieb können sie auch über weiteste Entfernungen sowohl unter Fahrdrabt als auch auf nicht elektrifizierten Strecken verkehren und hohe Lasten direkt von Kunde zu Kunde befördern. Abgelöst werden durch diese hochmodernen und umweltfreundlichen Lokomotiven die in die Jahre gekommen ehemaligen DB-Dieselloks der Baureihen 218 und 225, die nun für weniger anstrengende Dienste genutzt werden können.



Frisch ausgelieferte Zweikraftlokomotive vom Typ „EuroDual“ der Lappwaldbahn Cargo GmbH (LWC)